

**ANTRAG DES STADTRATES BETREFFEND GENEHMIGUNG EINES
KREDITES FÜR DIE UMSTELLUNG DES GASBEZUGES DER
STÄDTISCHEN IMMOBILIEN AUF 100 % BIOGAS**


FRAGENSAMMLUNG RPK

FRAGEN DER KOMMISSION**ANTWORTEN DES STADTRATES**

GENERELLE VORBEMERKUNG

Am 10. Dezember 2022 setzte der Stadtrat die überarbeitete kommunale Energieplanung fest. Als Massnahme wurde unter anderem definiert, dass in den nächsten Jahren eine Gasausstiegsstrategie erarbeitet werden soll. Das zuständige Ressort (AHO) ist diesbezüglich bereits im Gespräch mit Energie360. Bis spätestens Ende 2023 soll die entsprechende Strategie vorliegen. Die Strategie bildet wiederum die Basis für weitere Massnahmen. Beim Gasausstieg ist mit einem Zeithorizont von rund 15 - 20 Jahren zu rechnen.

Auch im Zusammenhang mit dem Energieplan wurden Gebiete für zukünftige Wärmeverbunde definiert. Konkrete Standorte sowie Betreiber resp. Anbieter werden derzeit in einem nächsten Schritt selektiert. Gewisse städtische Immobilien in den jeweiligen Gebieten sollen künftig aus strategischen Gründen an die Fernwärmeversorgung angeschlossen werden, da entsprechende Verbunde nur dann von externen Betreibern erstellt und betrieben werden, wenn grössere städtische und private Immobilien angeschlossen werden können. Entsprechend ist der Zeitplan der energetischen Sanierung einiger (teilweise grossen) Immobilien von der zukünftigen Entwicklung der Wärmeverbunde abhängig.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass bei einigen städtischen Immobilien - insbesondere in Bezug auf die energetische Situation - Handlungsbedarf besteht. Entsprechende energetische Sanierungen und Investitionen werden unter Berücksichtigung der obenstehenden Massnahmen im Rahmen des Strategischen Immobilienmanagement sowie der jährlichen Investitionsplanung (IAFP) kurz-, mittel- und langfristig ermittelt, systematisch erfasst und entsprechend priorisiert. Im Idealfall wird bei einem Heizungsersatz jeweils immer auch Umfang und Notwendigkeit einer energetischen Sanierung geprüft (Heizungsersatz ohne energetische Sanierung sind oft nicht sinnvoll). Zudem wurden im Zusammenhang mit MuKEn ("Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich") von entsprechenden sanierungsbedürftigen Immobilien bereits diverse GEAK-PLUS-Bericht erstellt; weitere Berichte werden noch folgen. Der mittelfristige Ausstieg aus der Nutzung von fossilen Brennstoffen und die damit verbundene "Netto-Null-Strategie" ist für den Stadtrat ein wichtiges - aber auch anspruchsvolles - Ziel.

Da es bis zur konkreten Realisierung des Wärmeverbunds zu einzelnen städtischen Immobilien mit vollständigem Gasausstieg voraussichtlich noch 10-20 Jahre dauern wird, erachtet der Stadtrat den Wechsel auf erneuerbaren Brennstoff mit dem "Naturmade Star-Produkt" (100 % Biogas) als vertretbar, sinnvoll und in Analogie zum bereits nachhaltigeren Strombezug die logische Konsequenz.

Seit wann gibt es eine GAS-Anlage?

Stadthaus/Jugendhaus: an Fernwärme APZB angeschlossen
Schulhaus Watt: 2008, Demontage Öl-Kessel 2021
Pavillon Watt: Ölheizung
Schulhaus Schlimperg: 1974, Erneuerung 2007
Tageshort Rikon: um 1990, keine Erneuerung
KiTa Effretikon: um 2009, keine Erneuerung
Kindergarten Aemmenacher: um 1986, Erneuerung 2011
Kindergarten Müselacher: um 1998, keine Erneuerung
Kindergarten Rosswinkel: Neubau 2022 (Erdsondenwärmepumpe)
Brandrietstrasse 9: unbekannt, Erneuerung 2011
Hauptsammelstelle: 2003
ARA Mannenberg: 2013
Werkhof Grendelbach: Erneuerung 2020
Alters- und Pflegezentrum: 1981, Erneuerung 2011

Was würde ein Neubau einer Anlage kosten, welcher weder aus Gas noch Erdöl besteht? (Grobe Schätzung)

Vorbemerkung:
 Entsprechende Kosten werden jeweils für die Investitionsplanung im Rahmen von konkreten Machbarkeitsstudien ermittelt und können ohne weitere und umfassende Abklärungen im Rahmen dieser Fragenbeantwortung nicht abschliessend beziffert werden. Bei Immobilien, bei welchen bereits Zahlen vorliegen, kann nachfolgend eine grobe Angabe gemacht werden. Die angegebenen Zahlen sind als sehr grobe Richtwerte/Annahmen zu verstehen.

Stadthaus/Jugendhaus: voraussichtlich Anschluss an neuen Wärmeverbund, Anschlusskosten unbekannt
Schulhaus Watt: voraussichtlich Anschluss an neuen Wärmeverbund, Anschlusskosten unbekannt
Pavillon Watt: wird auf Abbruch bewirtschaftet
Schulhaus Schlimperg: voraussichtlich Anschluss an neuen Wärmeverbund, Anschlusskosten unbekannt
Tageshort Rikon: energetische Sanierung 0.4 Mio. gemäss GEAK PLUS
KiTa Effretikon: voraussichtlich Anschluss an neuen Wärmeverbund, Anschlusskosten unbekannt
Kindergarten Aemmenacher: energetische Sanierung 0.5 Mio. gemäss GEAK PLUS
Kindergarten Müselacher: energetische Sanierung 0.5 Mio. gemäss GEAK PLUS
Kindergarten Rosswinkel: Neubau 2022 (Erdsondenwärmepumpe)
Brandrietstrasse 9: wird auf Abbruch bewirtschaftet, Ersatz mit Luftwärmepumpe Fr. 40'000.-
Hauptsammelstelle: Ausserbetriebnahme ab 2026 infolge Neubau MZA
ARA Mannenberg: Anschluss an ARA Hard, Winterthur, geplant; neuer Energieträger mit neuer Nutzung des Areal bestimmen
Werkhof Grendelbach: Ausserbetriebnahme ab 2026 infolge Neubau MZA

Wie lange würde es gehen bis +/- dies Umstellung auf Nicht fossilen-Brennstoff möglich wäre? (Grobe Schätzung)

Stadthaus/Jugendhaus: ab Zeitpunkt Anschluss an neuen Wärmeverbund
Schulhaus Watt: ab Zeitpunkt Anschluss an neuen Wärmeverbund
Pavillon Watt: Ausserbetriebnahme nach Neubau Betreuung Areal Bahnhof Ost ca. 2030
Schulhaus Schlimperg: Gesamtsanierung Trakt Brüttenerstrasse ab 2028, ab Zeitpunkt Anschluss an neuen Wärmeverbund oder alternativer Lösung
Tageshort Rikon: Gesamtsanierung ab 2030
KiTa Effretikon: 2031 nach Lebensdauer 20 Jahre, resp. ab Zeitpunkt Anschluss an neuen Wärmeverbund
Kindergarten Aemmenacher: Gesamtsanierung ab 2027, ab Zeitpunkt Anschluss an neuen Wärmeverbund oder alternativer Lösung
Kindergarten Müselacher: Gesamtsanierung ab 2028, ab Zeitpunkt Anschluss an neuen Wärmeverbund oder alternativer Lösung
Kindergarten Rosswinkel: Neubau 2022 (Erdsondenwärmepumpe)
Brandrietstrasse 9: 2031 Ausserbetriebnahme mit Neubau Baufeld C (Bahnhof Ost) ca. 2030
Hauptsammelstelle: Ausserbetriebnahme ab 2026 infolge Neubau MZA, resp. je nach Objektstrategie
ARA Mannenberg: Anschluss an ARA Hard, Winterthur, geplant; neuer Energieträger mit neuer Nutzung des Areal bestimmen
Werkhof Grendelbach: Ausserbetriebnahme ab 2026 infolge Neubau MZA, resp. je nach Objektstrategie

ENERGIESTADTLABEL GOLD

Mussten Kompromisse in Bezug auf die Gasversorgung gemacht werden?

Die Bewertung des Energietadtlabls erfolgt in 6 Bereichen. Ein Bereich beinhaltet die "Kommunalen Gebäude und Anlagen". In diesem Bereich besteht für die Stadt Illnau-Effretikon das grösste Potential für Verbesserungen, zumal es im Vergleich zu den anderen Bereichen am tiefsten bewertet wurde. Beurteilt wurde u.a. die energetische Situation der städtischen Immobilien. Eine Umstellung auf ein "Naturmade Star-Produkt" (100 % Biogas) hätte in Bezug auf die Bewertung einen positiven Effekt. Biogas gilt grundsätzlich als erneuerbarer Brennstoff und ist nach neuem Energiegesetz des Kantons Zürich zulässig; dennoch ist ein mittel- bis langfristiger Gasausstieg zwingend und sinnvoll.

Gibt es ein Ausstiegsszenario, bis wann man aus Gas/Erdölheizung ausgestiegen ist?

Bekanntlich hat der Bundesrat für die Schweiz eine "Netto-Null-Strategie" bis 2050 formuliert. Auch der Regierungsrat des Kantons Zürich strebt an, die Treibhausgasemissionen möglichst rasch, aber spätestens bis 2050 auf "Netto-Null" zu senken. Der Stadtrat schliesst sich diesem Ziel an. Er hat sich anlässlich seiner letzten Klausur vertieft mit diesem Thema auseinandergesetzt. In der nächsten Legislatur sollen Strategie und Massnahmen des bestehenden Energiestrategiepapiers überprüft und wo nötig überarbeitet werden und das "Netto-Null-Ziel" bestimmt werden.

Gibt es noch Gebäude, welche mit Erdöl geheizt werden? Wenn ja welche und wann werden dies auf nicht fossile-Brennstoffe umgestellt?

Betreffend Gasausstieg wird auf die noch auszuschaffende Gasausstiegsstrategie bis 2023

~~1x Immobilien 4200: Sportzentrum (via Energiecontrolling ERZ)~~
2x Immobilien 4200: Chilerain 12 Illnau, Hotzehuus

11x Immobilien 4230: SH Bisikon, SH Kyburg, 2 SH Ottikon, Pavillon Watt, KiGa Bannhalde, KiGa Chelleracher, KiGa Wattbuck, gelbes SH Illnau, Kipferhuus Effretikon, Purzelhuus Illnau

12x Immobilien 4300: Brandrietstrasse 11, Brandrietstrasse 19, Brandrietstrasse 21, 2 Effretikerstrasse 49/51, Hinterbuelstrasse 1, Hinterbuelstrasse 11, Hinterbuelstrasse 2, Rütlistrasse 14, Brandrietstrasse 15, Brunnacherstrasse 1 Ottikon, Usterstrasse 23/25 Illnau

Die Umstellungen auf erneuerbare Energie sind im Rahmen von Heizungsersatz oder Gesamtsanierungen innert den nächsten 15 Jahren vorgesehen; oder bei einem Anschluss an einen Wärmeverbund. Die Umstellungen sind in der Regel abhängig vom Zustand der Heizung und Gebäude sowie von Anpassungen des Nutzerbedarfs. Aus wirtschaftlichen Überlegungen wird wo vertretbar eine Gesamtsanierung durchgeführt. Bei auf Abbruch bewirtschafteten Immobilien (ca. 7 Immobilien 4300) wird auf eine Umstellung auf erneuerbare Energie verzichtet.
